

Aktiv gegen Hasspostings

Wie man gegen Hassrede und Hetze
im Internet vorgehen kann



Co-financed by the European Union
Connecting Europe Facility

facebook

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

BMB
Bundesministerium
für Bildung

bmfj
BUNDESMINISTERIUM FÜR
FAMILIEN UND JUGEND

#GegenHassImNetz




**#Gegen
Hass
imNetz**

»Hasspostings fördern ein Klima der Aggression und schaden unserer Demokratie. Für sachliche Debatten mit Andersdenkenden!«

Bernhard Jungwirth
Saferinternet.at

www.bka.gv.at

#NoHateSpeech



NO HATE

**NO HATE
SPEECH
MOVEMENT**

www.nohatespeechmovement.org

- 1 Hintergrund
- 2 Was sind Hasspostings?
- 3 Was kann ich dagegen tun?
- 4 Was sagt das Gesetz?
- 5 Wie mache ich eine Anzeige?
- 6 Hasspostings in Sozialen Netzwerken melden
- 7 Hasspostings auf Websites & Blogs melden
- 8 Meldestellen
- 9 Gegenrede einsetzen
- 10 Informations- und Beratungsstellen
- 11 Weiterführende Materialien & Literatur

Hintergrund

1

Das Thema Hasspostings im Internet ist aktueller denn je:

Die **Anzahl rassistischer Hassbotschaften und Hasspostings im Netz hat sich im Jahr 2015 fast verdoppelt** – das berichtet der Verein ZARA - Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit im Rassismus Report 2015.

Das Internet-Sicherheitssystem Websense stellte schon im Jahr 2009 eine Verdreifachung von rassistischen Websites bzw. Hassseiten fest (im Vergleich zu 2008).

Vielen Menschen ist es ein Anliegen, **gegen Hetze und Hass im Internet aktiv** zu werden. Dafür gibt es leider kein allgemeingültiges Erfolgsrezept.

Leserinnen und Leser dieses Leitfadens erhalten einen Überblick, wie sie **gegen Hasspostings im Netz vorgehen** können und wie sich aktuell die **rechtliche Situation in Österreich** gestaltet.

Abschließend werden **Informations- und Beratungsstellen** sowie **weiterführende Literatur** zum Thema vorgestellt.

Was sind Hasspostings?

2

Allgemein versteht man unter dem Begriff Hassposting – auch Hassrede oder Hate Speech genannt – verschiedene Formen von **menschenverachtenden Äußerungen im Internet.**

In der Regel wird darin **mit großer Aggression gegen andere Menschen** vorgegangen – entweder gegen Einzelpersonen oder bestimmte Menschengruppen. Hasspostings können sich aber auch gegen **bestimmte Weltanschauungen oder gesellschaftliche Werte** richten.

Die Inhalte von Hasspostings können z.B. **rassistisch, sexistisch, antisemitisch, homophob oder gewaltverherrlichend** sein.

Hasspostings können strafbar sein, etwa dann, wenn zu Gewalt aufgerufen wird – mehr zur rechtlichen Situation im Kapitel „Was sagt das Gesetz?“.



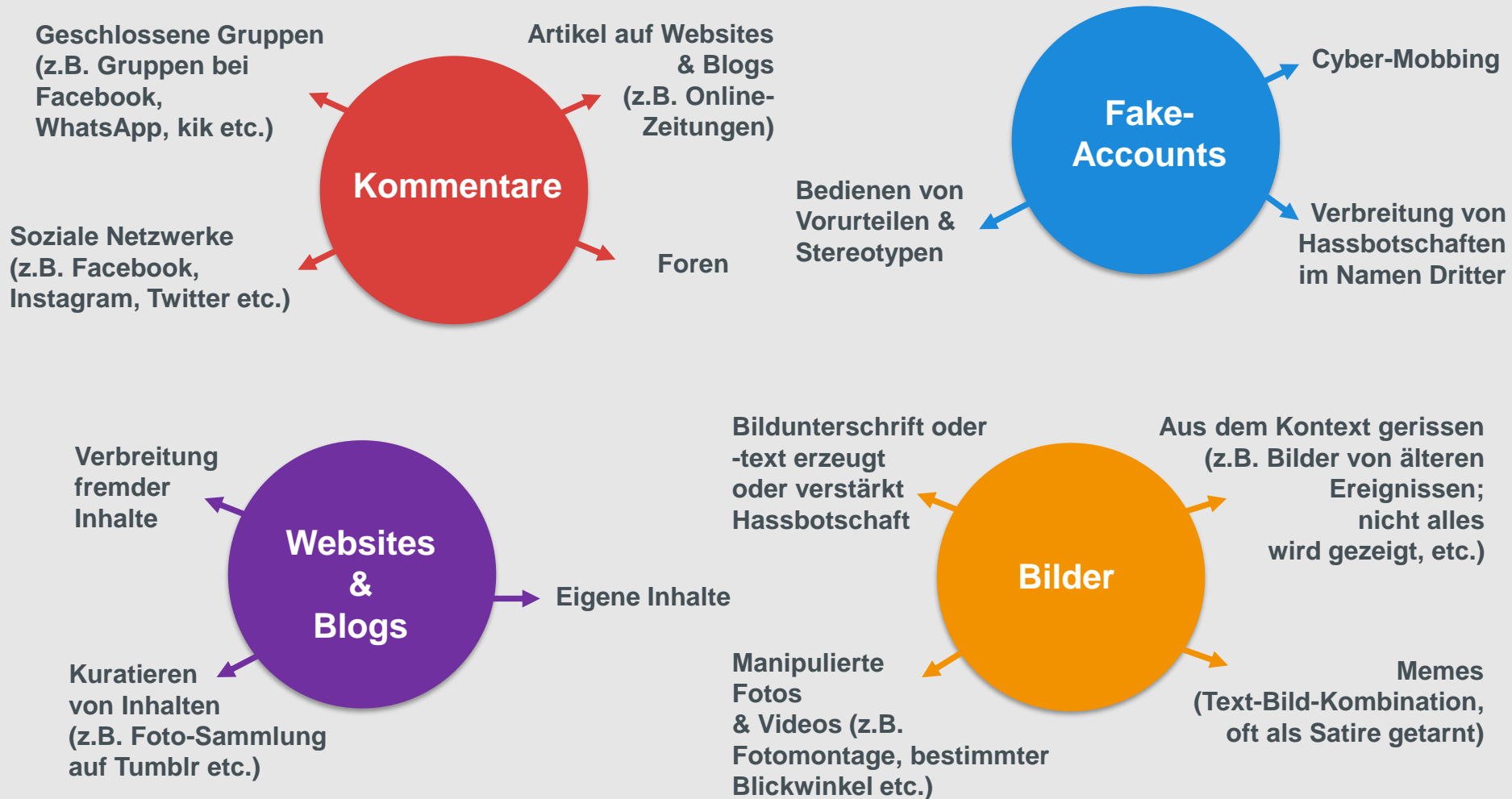
Bild: [No Hate Speech](#) – Ashley Marinaccio, lizenziert unter [CC BY-NC-SA 2.0](#)

Allerdings: Nicht jede hasserfüllte Äußerung im Netz ist auch gleich ein strafbares Hassposting. In vielen Fällen besteht eine **Gratwanderung zwischen Meinungsfreiheit und Gesetzesverstoß.**

Meinungsfreiheit endet aber stets dort, wo die **Rechte anderer verletzt** werden!



Hasspostings können im Internet an vielen Orten und in verschiedenen Formen auftauchen:



Bei Hasspostings ist Vorsicht geboten, wenn Beiträge folgende Merkmale enthalten:

Verallgemeinerungen

(„Alle ... sind...“)

Diskriminierung und Beschimpfungen von Gruppen

z.B. aufgrund von Hautfarbe, Geschlecht, sexueller Orientierung, ethnischem Hintergrund oder Religion

Verschwörungstheorien

(z.B. heimliche Strippenzieher, Nutznießer, unbekannte Mächte, ...)

Gerüchte oder Geschichten über Gruppen

z.B. über angebliche Gewalt, Kriminalität, ... – oft getarnt als selbst erlebt – auch als überzeichnete Bilder

Verzerrte Darstellung der Realität (De-Realisierung)

(z.B. „Alle Politiker/innen hassen ihre Bürger/innen“)

Gegenüberstellungen

(„Wir“ und „Die“)

Falsches „Wissen“, auch unterlegt mit falschen Statistiken

(z.B. „Ausländer beuten Sozialsysteme aus“)

Quelle: [Amadeu-Antonio-Stiftung](#)

**Was kann ich
dagegen tun?**

3

Hasspostings im Internet kompetent begegnen und aktiv gegen Hetze und Radikalismus vorgehen!

Überblick: Was kannst du tun?

- **Beiträge melden.** Informiere die Betreiber/innen einer Website über Hasspostings auf der Seite und fordere sie zur Löschung auf. In Sozialen Netzwerken, Online-Foren oder Kommentarbereichen von Online-Zeitungen gibt es meist einen eigenen Melden-Button – wende dich im Zweifelsfall an eine/n Administrator/in oder den/die Betreiber/in einer Seite. Mehr dazu im Kapitel „Hasspostings in Sozialen Netzwerken melden“.
- **Nutzer/innen sperren.** In den meisten Sozialen Netzwerken hast du die Möglichkeit, andere Nutzer/innen zu blockieren. Anleitungen dazu findest du in unseren Privatsphäre-Leitfäden für Soziale Netzwerke.
- **Hassrede aufzeigen.** Benenne in einem eigenen Posting die Hassrede des/der anderen („Das ist rassistisch/sexistisch etc.“). Bleibe dabei unbedingt sachlich!
- **Anzeige aufgeben.** Sind die Inhalte eines Hasspostings strafrechtlich relevant, kannst du sie bei jeder Polizeidienststelle zur Anzeige bringen. Mehr dazu im Kapitel „Wie mache ich eine Anzeige?“.
- **Dagegen argumentieren.** Gegenrede („Counter Speech“) ist weniger dazu gedacht, um die Hater selbst umzustimmen, kann aber helfen, unentschlossene Mitlesende zu erreichen. Damit überlässt du den Hassredner/innen nicht alleine das Feld! Mehr dazu im Kapitel „Gegenrede einsetzen“.
- **Wende dich an Meldestellen bzw. Informations- und Beratungsstellen.** Mehr dazu im Kapitel „Meldestellen“ bzw. im Kapitel „Informations- und Beratungsstellen“.

Was sagt das Gesetz?

4

- Hasserfüllte Beiträge und Kommentare im Internet sind **kein Kavaliersdelikt**, sondern **können strafbar sein**.
- **Aber Achtung:** Nicht jede rassistische Äußerung im Internet ist gleich ein strafbares Hassposting! Viele menschenverachtende und diskriminierende Kommentare fallen in Österreich unter die **Meinungsfreiheit**.
- Wann Hassrede im Internet strafbar ist, erfährst du auf den nächsten Seiten.
- Im Kapitel „Wie mache ich eine Anzeige?“ zeigen wir dir, wie du eine Anzeige aufgeben kannst.
- **Bedenke:** Nicht immer ist eine Anzeige die beste Lösung! In manchen Fällen kann Gegenrede wirkungsvoller sein, wenn es darum geht, voreingenommene und einseitige Meinungen abzuschwächen. **Es lohnt sich, mit Hatern den Dialog zu suchen** – auch, weil andere mitlesen!



Folgende Straftatbestände können durch hasserfüllte oder hetzerische Beiträge im Internet erfüllt werden:



Verhetzung (§ 283 StGB)

Wer im Internet zu **Gewalt oder Hass gegen Personen** zum Beispiel aufgrund ihrer Religionszugehörigkeit, Nationalität, ethnischer Zugehörigkeit, Weltanschauung bzw. sexueller Orientierung oder Hautfarbe aufstachelt, macht sich wegen Verhetzung strafbar.

Voraussetzung: Die hetzerischen Botschaften werden **öffentlich (> 30 Personen – bei Veröffentlichungen im Internet auf jeden Fall gegeben!)** getätigt – das gilt übrigens auch offline!

Achtung: Auch schon das befürwortende Teilen, Re-Posten oder „Liken“ von hetzerischen Beiträgen kann strafbar sein (ausgenommen Teilen im Sinne von Kritik)!

Strafdrohung: Freiheitsstrafe von bis zu 2 Jahren (Empfängerkreis ab 30 Personen) bzw. bis zu 3 Jahren (Empfängerkreis ab 150 Personen).



Verstoß gegen das Verbotsgesetz

In Österreich ist **die Leugnung von nationalsozialistischen Verbrechen**, ebenso wie die **Verbreitung und Verherrlichung nationalsozialistischen Gedankengutes**, verboten.

Das Verbotsgesetz 1947 enthält mehrere Bestimmungen, die verschiedene Formen der **nationalsozialistischen Wiederbetätigung** verbieten. Die wichtigste Bestimmung im Zusammenhang mit Hasspostings stellt der zweite Teil des § 3g dar:

Nach § 3g wird auch bestraft, wer sich **im Internet im nationalsozialistischen Sinn betätigt**.

Strafdrohung: Freiheitsstrafe von 1 bis zu 10 Jahren, bei besonderer Gefährlichkeit des Täters/der Täterin oder der Betätigung bis zu 20 Jahren.



Fortgesetzte Belästigung im Wege einer Telekommunikation oder eines Computersystems (Cyber-Mobbing) (§ 107c StGB)

Wer über **Internet, Computer oder Handy** eine andere Person über längere Zeit hinweg

- **an der Ehre verletzt** oder
- **intime Tatsachen bzw. Bilder**
ohne Zustimmung der Person veröffentlicht,

macht sich wegen Cyber-Mobbing strafbar.

Voraussetzung: Die Ehrverletzung oder Veröffentlichung ist für **mehr als 10 Personen wahrnehmbar (bei Veröffentlichungen im Internet auf jeden Fall gegeben!)** und dazu geeignet, die Person **unzumutbar in ihrer Lebensführung zu beeinträchtigen**.

Strafandrohung: Freiheitsstrafe von bis zu 1 Jahr oder Geldstrafe von bis zu 720 Tagessätzen bzw. bis zu 3 Jahren (Empfängerkreis ab 150 Personen)



Üble Nachrede (§ 111 StGB)

Einer Person werden **verächtliche Eigenschaften, unehrenhaftes Verhalten oder der Verstoß gegen die guten Sitten** unterstellt. Die Anschuldigungen werden vor mindestens einer weiteren Person getätigt.

Strafandrohung: Freiheitsstrafe bis zu 6 Monaten oder Geldstrafe bis zu 360 Tagessätzen; ist die üble Nachrede einer breiten Öffentlichkeit zugänglich, so drohen Freiheitsstrafe bis zu 1 Jahr oder Geldstrafe bis zu 720 Tagessätzen.



Beleidigung (§ 115 StGB)

Eine Person wird **beschimpft oder verspottet**, in Gegenwart von mindestens drei weiteren Personen oder in der Öffentlichkeit (> 10 Personen). Online-Foren gelten fast immer als öffentlich.

Strafandrohung: Freiheitsstrafe bis zu 3 Monaten oder Geldstrafe bis zu 180 Tagessätzen.



Verleumdung (§ 297 StGB)

Verleumdung ist die bewusst falsche Unterstellung, eine **Person habe eine strafbare Handlung begangen**. Damit bringt man die Person in Gefahr, durch die Polizei oder Staatsanwaltschaft verfolgt zu werden.

Strafandrohung: Freiheitsstrafe bis zu 1 Jahr oder Geldstrafe bis zu 720 Tagessätzen; ist die fälschlich angelastete Handlung mit einer Freiheitsstrafe von über 1 Jahr bedroht, so droht Freiheitsstrafe von 6 Monaten bis zu 5 Jahren.



Kreditschädigung (152 StGB)

Wer falsche Tatsachen behauptet und damit den **Kredit, Erwerb oder das berufliche Fortkommen einer Person schädigt oder gefährdet**, macht sich wegen Kreditschädigung strafbar.

Strafandrohung: Freiheitsstrafe bis zu 6 Monaten oder Geldstrafe bis zu 360 Tagessätzen.



Gefährliche Drohung (§ 107 StGB)

Wer andere Personen **bedroht, um sie in Furcht oder Unruhe zu versetzen**, kann wegen gefährlicher Drohung belangt werden.

Strafandrohung: Freiheitsstrafe bis zu 1 Jahr, bei besonders schwerwiegenden Drohungen auch bis zu 3 Jahren



Nötigung (§ 105 StGB)

Wer andere mit Gewalt oder durch eine gefährliche Drohung (siehe oben) dazu bringt, **etwas Bestimmtes zu tun oder zu unterlassen**, macht sich wegen Nötigung strafbar.

Strafandrohung: Freiheitsstrafe bis zu 1 Jahr

**Wie mache ich
eine Anzeige?**

5

Wenn du die Vermutung hast, dass ein Posting im Internet einen Straftatbestand erfüllt, kannst du **bei jeder Polizeidienststelle Anzeige erstatten**.

Überlege dir vorher, wie du den Vorfall schilderst: **Was** ist passiert? **Wer** ist die Person, die die Straftat begangen hat? **Wann** und **wo** wurde das Posting getätigt?

Die Polizei wird dich beraten, deine mündliche Aussage zu Protokoll bringen und die weiteren Schritte für die Strafverfolgung in die Wege leiten. Jede Polizeidienststelle ist zur Aufnahme einer Anzeige verpflichtet – lass dich nicht abwimmeln!

Beachte: Handelt es sich um ein **Offizialdelikt** (Verhetzung, Verstoß gegen das Verbotsgesetz etc.) kann die Anzeige von jeder beliebigen Person durchgeführt werden. Bei einem **Privatanklagedelikt** (z.B. Beleidigung, Üble Nachrede etc.) kann das nur die betroffene Person oder ihre Vertretung.



Bild lizenziert unter [CC0 Public Domain](#)

Folgendes solltest du unbedingt zur Polizei mitnehmen:

- Amtlicher Lichtbildausweis deiner Person (z.B. Reisepass, Personalausweis, Führerschein etc.)
- Alle Unterlagen, die die vermeintliche Straftat belegen könnten (z.B. Screenshots, E-Mails, Links, Fotos, Chatprotokolle, Ausdrücke etc.)

Ein Verzeichnis aller Polizeidienststellen in deinem Bundesland findest du auf den [Websites der Landespolizeidirektionen](#).

Hasspostings in Sozialen Netzwerken melden

6

Wenn du in Sozialen Netzwerken auf hasserfüllte Beiträge stößt, kannst du diese **direkt** an das jeweilige Netzwerk **melden**.

Die Netzwerk-Betreiber überprüfen, ob die gemeldeten Beiträge gegen die **Nutzungsbedingungen** oder **Gemeinschaftsstandards** verstoßen. Ist das der Fall, werden die Postings gelöscht.

Ein solcher **Verstoß** ist jedoch auch bei hasserfüllten Inhalten **nicht immer gegeben**. Daher werden gemeldete Beiträge manchmal nicht entfernt.



Tipp:

Ausführliche Informationen zum Melden bzw. Blockieren von User/innen und Beiträgen gibt es in unseren Privatsphäre-Leitfäden für Soziale Netzwerke:

www.saferinternet.at/leitfaden

Was kann ich tun, wenn gemeldete Postings nicht entfernt werden?

Auch wenn das frustrierend ist: der **Meldevorgang lohnt sich immer** – alleine um die Seitenbetreiber auf bestimmte Inhalte aufmerksam zu machen.

- Zusätzlich zu den Postings kannst du auch die Nutzer/innen, die Hasspostings verbreiten, **melden oder blockieren**.
- Handelt es sich bei den geposteten Inhalten um **nationalsozialistische Wiederbetätigung**, kannst du diese an die **Stoptline** (www.stopline.at) melden.
- Sollte sich der **Hass in Online-Beiträgen gegen deine eigene Person** richten, hilft dir der Internet Ombudsmann (www.ombudsmann.at) kostenlos bei der Entfernung dieser Inhalte.



Wir zeigen auf den nächsten Seiten, wie du Hasspostings in jenen Sozialen Netzwerken melden kannst, in denen sie am häufigsten vorkommen:

- Facebook
- Instagram
- YouTube
- Twitter
- Ask.fm



Soziale Netzwerke wie Facebook können zur **Verbreitung von hetzerischen oder rassistischen Botschaften** genutzt werden. Facebook selbst duldet **keine Hassbotschaften** auf der Plattform. In den Gemeinschaftsstandards von Facebook heißt es dazu:

Facebook entfernt sämtliche Hassbotschaften, d. h. Inhalte, die Personen aufgrund der folgenden Eigenschaften direkt angreifen:

- *Rasse,*
- *Ethnizität,*
- *Nationale Herkunft,*
- *Religiöse Zugehörigkeit,*
- *Sexuelle Orientierung,*
- *Geschlecht bzw. geschlechtliche Identität oder*
- *Schwere Behinderungen oder Krankheiten.*

Facebook verlässt sich also bei der Bekämpfung von Hasspostings auf die Unterstützung seiner Nutzer/innen. Daher solltet ihr **unangemessene Inhalte unbedingt an Facebook melden.**



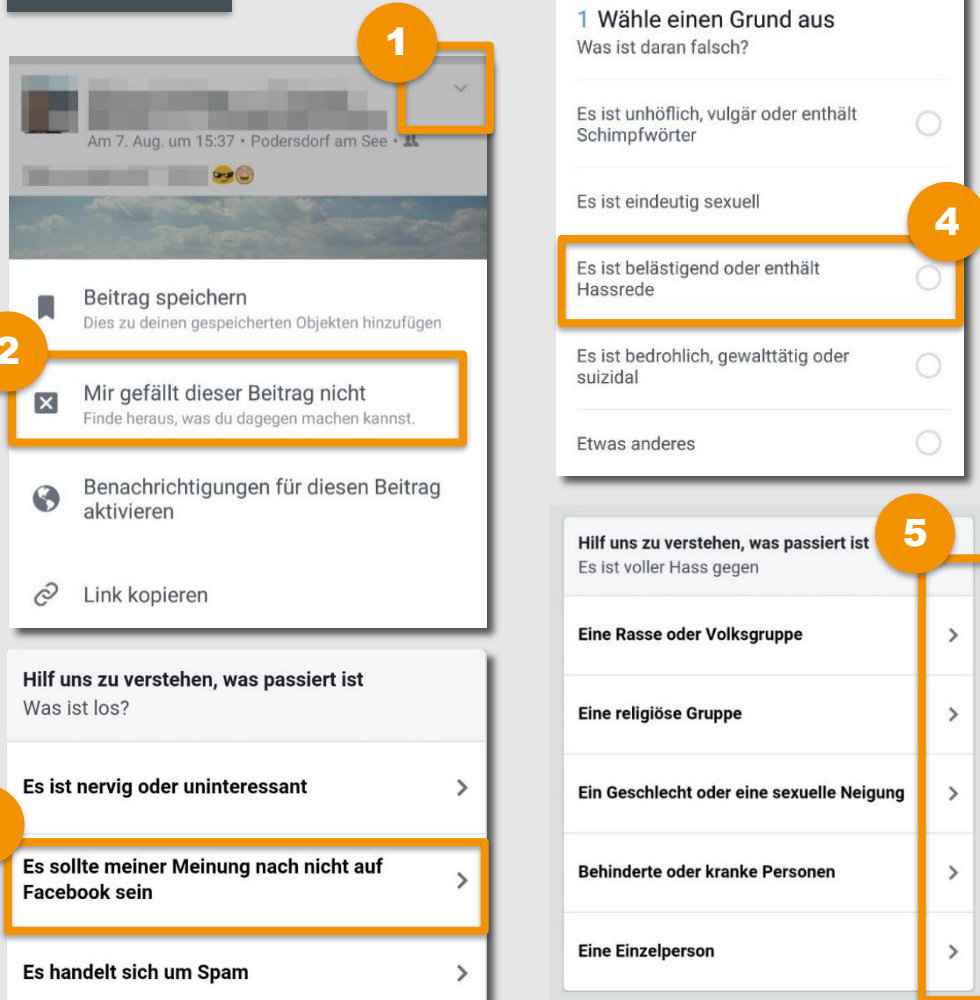


Bild lizenziert unter [CC0 Public Domain](#)

- Den Status deiner Meldung bei Facebook kannst du im **Support-Postfach** überprüfen: www.facebook.com/support
- Umfassende Informationen zum Melden von Inhalten findest du auch im **Hilfereich von Facebook**.
- Hilfreiche Anleitungen und Tipps zum Schutz deiner Privatsphäre und zum Melden von Inhalten und Personen gibt es im **Saferinternet.at-Privatsphäre-Leitfaden „Sicher unterwegs in Facebook“** (pdf, 6.7 MB).

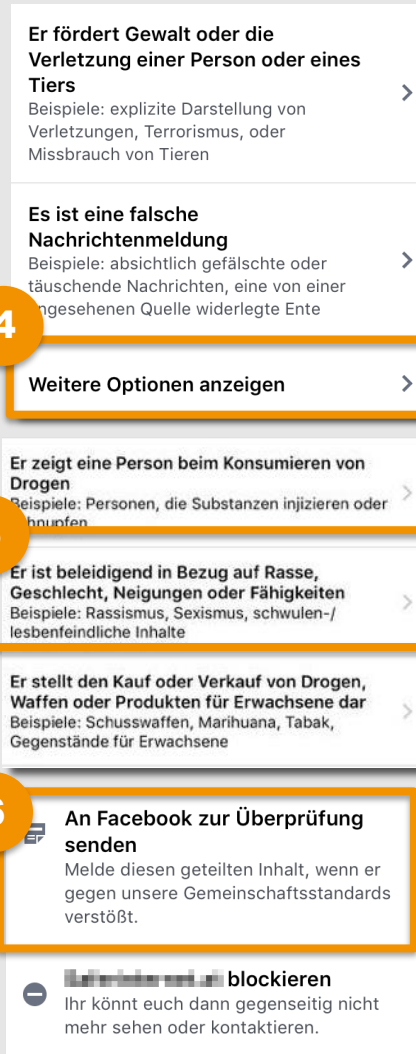
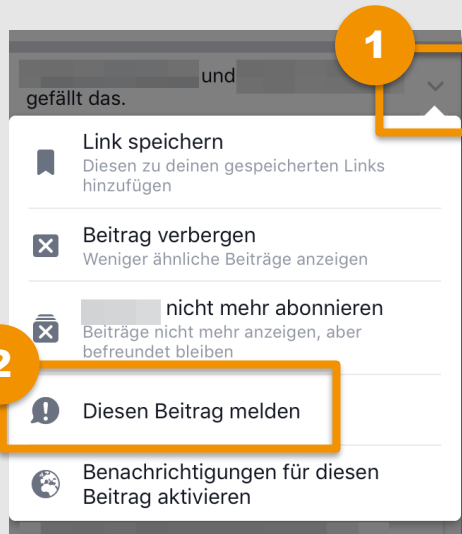
Melden von Beiträgen:

Android



- 1 Öffne das **Menü** neben dem Beitrag, den du melden möchtest.
- 2 Tippe auf „**Mir gefällt dieser Beitrag nicht**“ bzw. „**Beitrag melden**“.
- 3 Wähle die Option „**Es sollte meiner Meinung nach nicht auf Facebook sein**“.
- 4 Tippe auf „**Es ist beleidigend oder enthält Hassrede**“.
- 5 Danach möchte Facebook wissen, **gegen wen** sich der Hass richtet. Wähle eine Option.
- 6 Wähle „**An Facebook zur Überprüfung senden**“, um die Meldung abzuschließen.

iOS



- 1 Öffne das **Menü** neben dem Beitrag, den du melden möchtest.
- 2 Tippe auf „**Diesen Beitrag melden**“.
- 3 Wähle „**Es sollte meiner Meinung nach nicht auf Facebook sein**“.
- 4 Gehe auf „**Weitere Optionen anzeigen**“.
- 5 Tippe nun auf „**Es ist beleidigend in Bezug auf Rasse, Geschlecht, Neigungen oder Fähigkeiten**“.
- 6 Entscheide im nächsten Schritt, was du gegen den Beitrag tun möchtest. Um den Beitrag zu melden, wähle „**An Facebook zur Überprüfung senden**“.

Melden von Kommentaren:

Android

1 Kopieren
Melden
Abbrechen

2 Es ist nervig oder uninteressant
Es sollte meiner Meinung nach nicht auf Facebook sein
Es handelt sich um Spam

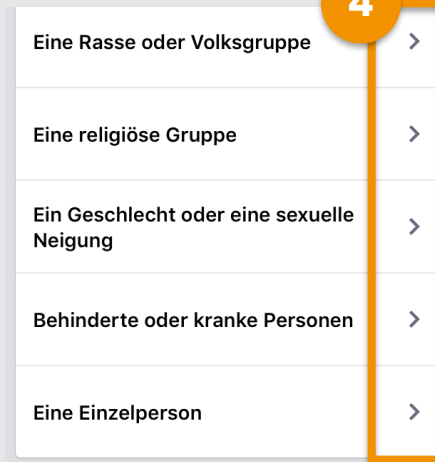
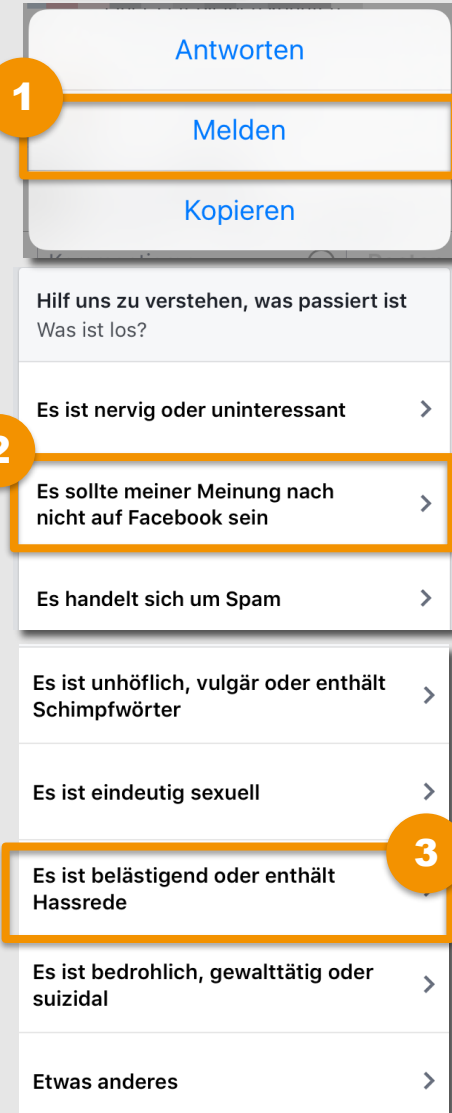
3 1 Wähle einen Grund aus
Was ist daran falsch?
Es ist unhöflich, vulgär oder enthält Schimpfwörter
Es ist eindeutig sexuell
Es ist belästigend oder enthält Hassrede
Es ist bedrohlich, gewalttätig oder suizidal
Etwas anderes

4 1 Wähle einen Grund aus
Es ist voller Hass gegen
Eine Rasse oder Volksgruppe
Eine religiöse Gruppe
Ein Geschlecht oder eine sexuelle Neigung
Behinderte oder kranke Personen
Eine Einzelperson

5 An Facebook zur Überprüfung senden
Melde diesen Kommentar, wenn er gegen unsere Gemeinschaftsstandards verstößt.
blockieren
Ihr könnt euch dann gegenseitig nicht mehr sehen oder kontaktieren.
verbergen
Du wirst dann keine Beiträge mehr von Elisabeth sehen.

- 1** Tippe auf den **Kommentar**, den du melden möchtest, und halte diesen etwas länger gedrückt. Gehe dann in dem neuen Fenster auf **„Melden“**.
- 2** Wähle die Option **„Es sollte meiner Meinung nach nicht auf Facebook sein“**.
- 3** Tippe auf **„Es ist belästigend oder enthält Hassrede“**.
- 4** Danach möchte Facebook wissen, **gegen wen** sich der Hass richtet. Wähle eine Option.
- 5** Wähle die Option **„An Facebook zur Überprüfung senden“**, um den Kommentar zu melden.

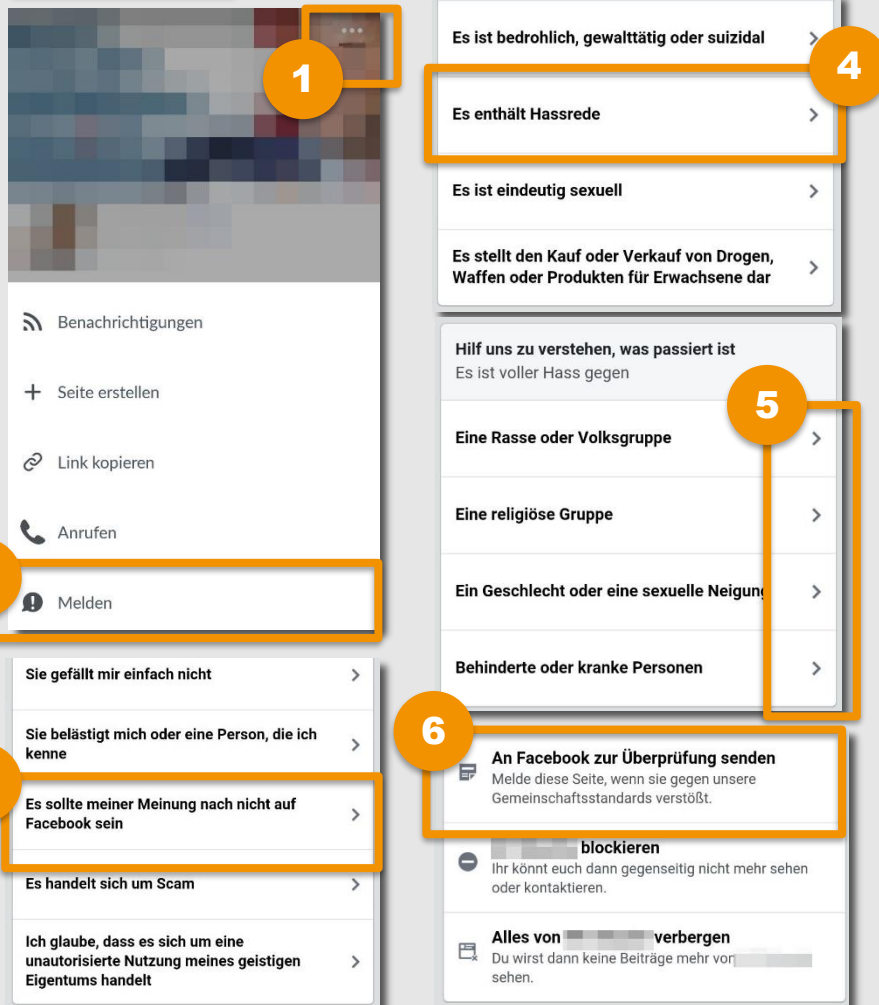
iOS



- 1 **Tippe auf den Kommentar**, den du melden möchtest, und halte diesen etwas länger gedrückt. Gehe dann in dem neuen Fenster auf „**Melden**“.
- 2 Wähle die Option „**Es sollte meiner Meinung nach nicht auf Facebook sein**“.
- 3 Tippe auf „**Es ist belästigend oder enthält Hassrede**“.
- 4 Danach möchte Facebook wissen, **gegen wen** sich der Hass richtet. Wähle eine Option.
- 5 Wähle die Option „**An Facebook zur Überprüfung senden**“.

Melden von Seiten:

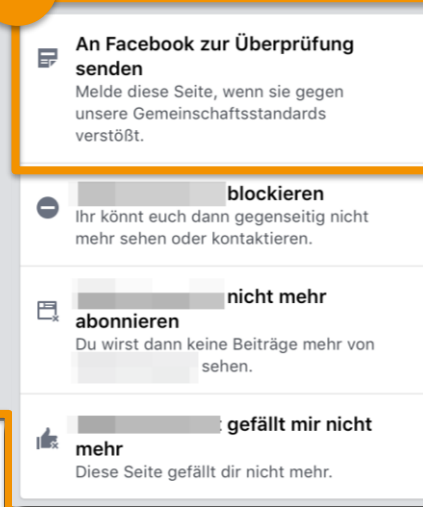
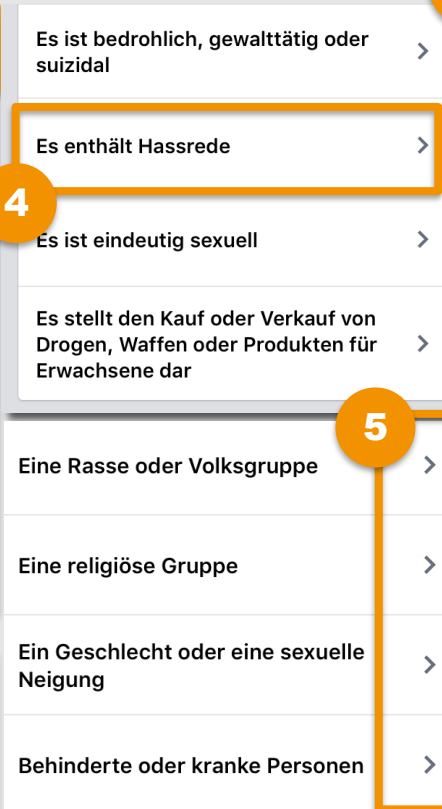
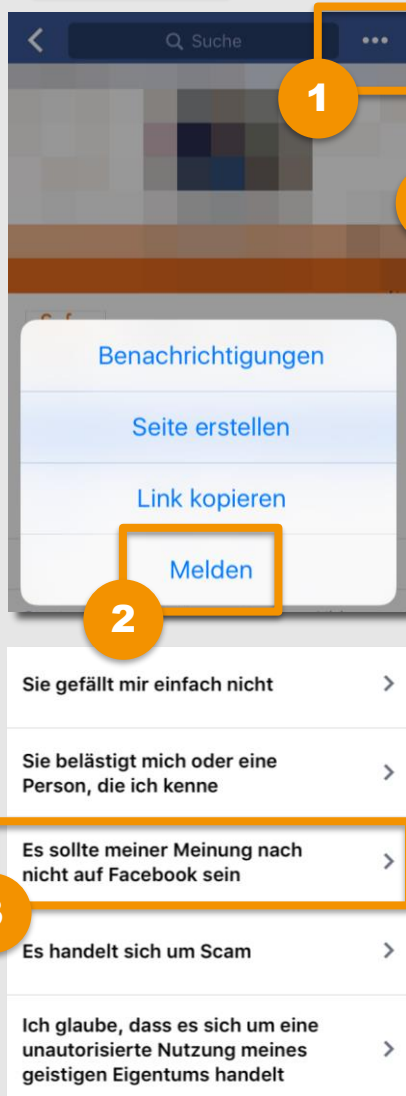
Android



Wir empfehlen, den konkreten Beitrag zu melden, nicht die ganze Seite!

- 1 Gehe zur **Seite**, die du melden möchtest, und öffne das **Menü**.
- 2 Wähle „**Melden**“.
- 3 Tippe auf „**Es sollte meiner Meinung nach nicht auf Facebook sein**“.
- 4 Wähle nun „**Es enthält Hassrede**“.
- 5 Danach möchte Facebook wissen, **gegen wen** sich der Hass richtet. Wähle eine Option.
- 6 Tippe abschließend auf „**An Facebook zur Überprüfung senden**“, um die Seite zu melden.

iOS



1 Gehe zur **Seite**, die du melden möchtest und tippe auf das **Menü**.

2 Wähle „**Melden**“.

3 Tippe auf „**Es sollte meiner Meinung nach nicht auf Facebook sein**“.

4 Wähle nun „**Es enthält Hassrede**“.

5 Danach möchte Facebook wissen, **gegen wen** sich der Hass richtet. Wähle eine Option.

6 Tippe abschließend auf „**An Facebook zur Überprüfung senden**“, um die Seite zu melden.



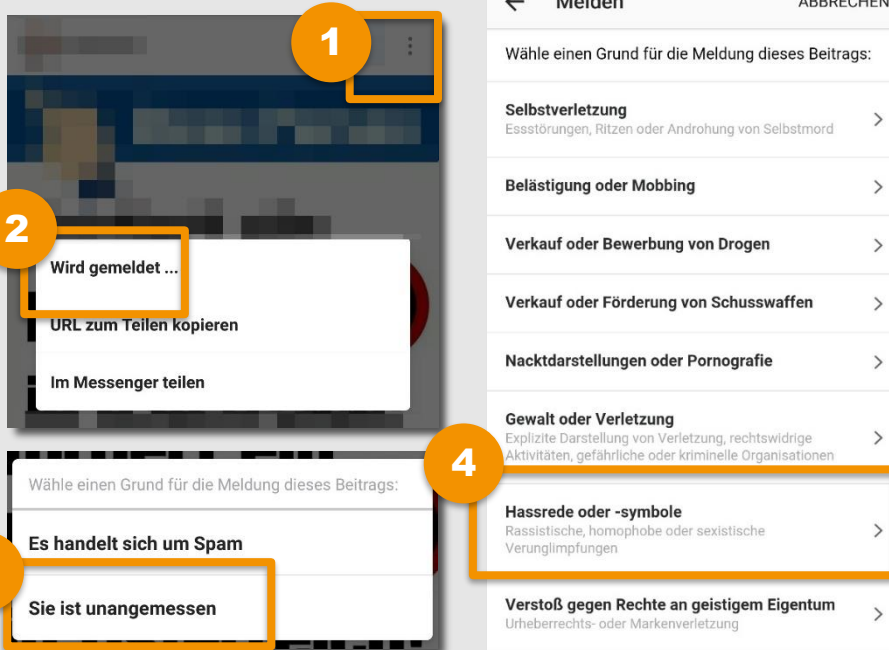
Bild lizenziert unter [CC0 Public Domain](#)



- Informationen zum Melden von Inhalten findest du auch im **Hilfereich von Instagram**.
- Hilfreiche Anleitungen und Tipps zum Schutz deiner Privatsphäre und zum Melden von Inhalten und Personen gibt es im **Privatsphäre-Leitfaden „Sicher unterwegs in Instagram“** (pdf, 5.1 MB).

Melden von Beiträgen:

Android



1 Gehe zum Beitrag, den du melden möchtest, und tippe auf das **Menü**.

2 Tippe auf „**Wird gemeldet...**“.

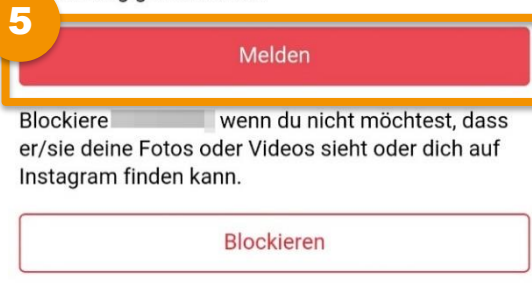
3 Wähle „**Sie ist unangemessen**“.

Als Hassrede oder -symbole melden?

Wir entfernen:

- Fotos von Hassrede oder -symbolen, wie Hakenkreuze oder „Weiße Macht“-Handzeichen
- Beiträge mit Bildunterschriften, die zu Gewalt auffordern oder jemanden persönlich angreifen
- Ausdrückliche Androhungen von Gewalt, Diebstahl oder Vandalismus

Wenn du einen Beitrag von jemandem meldest, informiert Instagram diese Person nicht darüber, wer den Beitrag gemeldet hat.



4 Gib nun einen Grund für deine Meldung an. Wähle „**Hassrede oder -symbole**“, um eine Hassbotschaft zu melden.

5 Tippe auf „**Melden**“, um deine Meldung abzuschließen.

iOS

1 ...

2 Melden

Auf Facebook teilen

Im Messenger teilen

Tweet

URL zum Teilen kopieren

Beitragsbenachrichtigungen aktivieren

3 Es handelt sich um Spam

Dieser Inhalt ist unangemessen

Abbrechen

4 Verkauf oder Bewerbung von Drogen >

Verkauf oder Förderung von Schusswaffen >

Nacktdarstellungen oder Pornografie >

Gewalt oder Verletzung
Explizite Darstellung von Verletzung, rechtswidrige Aktivitäten, gefährliche oder kriminelle Organisationen >

Hassrede oder -symbole
Rassistische, homophobe oder sexistische Verunglimpfungen >

Verstoß gegen Rechte an geistigem Eigentum
Urheberrechts- oder Markenverletzung >

Es gefällt mir einfach nicht >

5 Als Hassrede oder -symbole melden?

Wir entfernen:

- Fotos von Hassrede oder -symbolen, wie Hakenkreuze oder „Weiße Macht“-Handzeichen
- Beiträge mit Bildunterschriften, die zu Gewalt auffordern oder jemanden persönlich angreifen
- Ausdrückliche Androhungen von Gewalt, Diebstahl oder Vandalismus

Wenn du einen Beitrag von jemandem meldest, informiert Instagram diese Person nicht darüber, wer den Beitrag gemeldet hat.

Melden

Blockiere dielaney, wenn du nicht möchtest, dass er/sie deine Fotos oder Videos sieht oder dich auf Instagram finden kann.

Blockieren

1 Gehe zum Beitrag, den du melden möchtest, und tippe auf das **Menü**.

2 Tippe auf „**Melden**“.

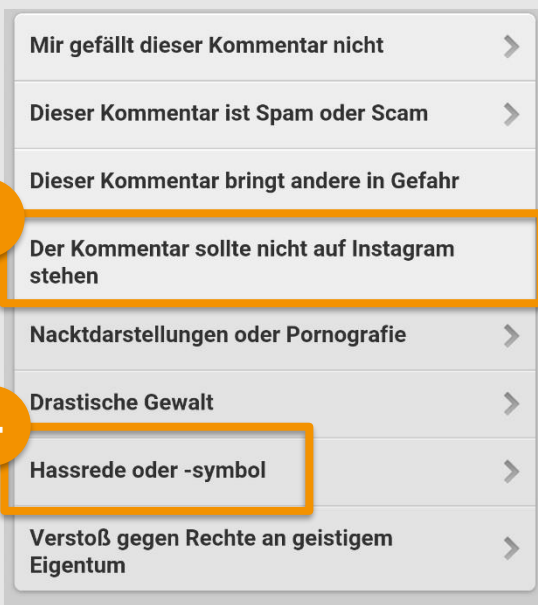
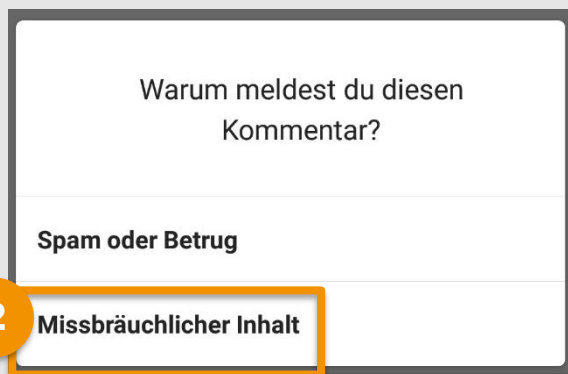
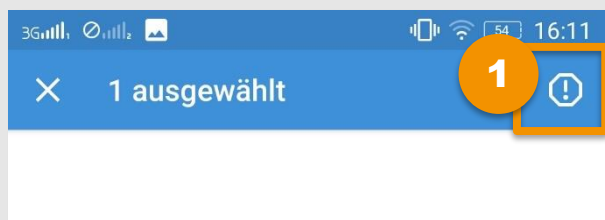
3 Wähle „**Dieser Inhalt ist unangemessen**“.

4 Gib nun einen Grund für deine Meldung an. Wähle „**Hassrede oder –symbole**“, um eine Hassbotschaft zu melden.

5 Tippe auf „**Melden**“, um deine Meldung abzuschließen.

Melden von Kommentaren:

Android



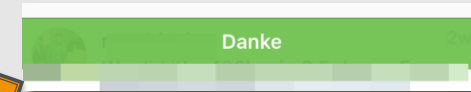
1 Tippe lange auf den Kommentar, den du melden möchtest, und gehe dann auf das **Meldezeichen**.

2 Tippe auf „**Missbräuchlicher Inhalt**“.

3 Wähle „**Der Kommentar sollte nicht auf Instagram stehen**“.

4 Tippe auf „**Hassrede oder –symbol**“, um eine Hassbotschaft zu melden.

iOS



1 Wische den Kommentar, den du melden möchtest, nach links und tippe dann auf das **Meldesymbol**.

2 Tippe auf „**Missbräuchlicher Inhalt**“.

3 Wähle „**Der Kommentar sollte nicht auf Instagram stehen**“.

4 Tippe auf „**Hassrede oder –symbol**“, um die Meldung abzuschließen.

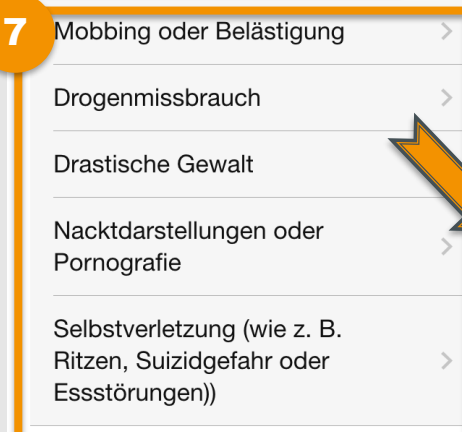
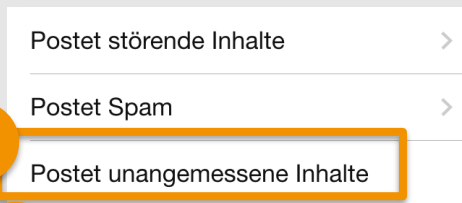
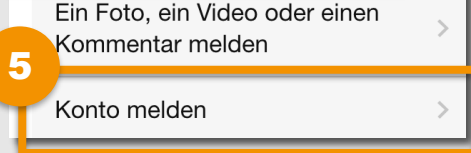
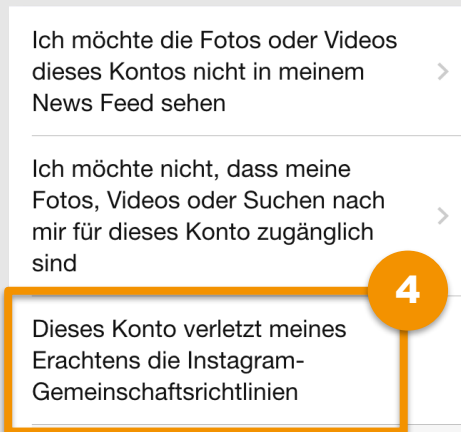
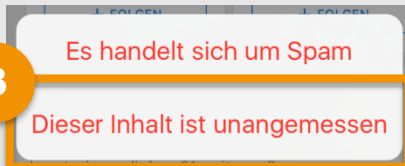
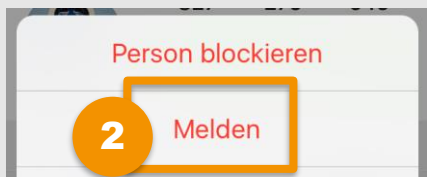
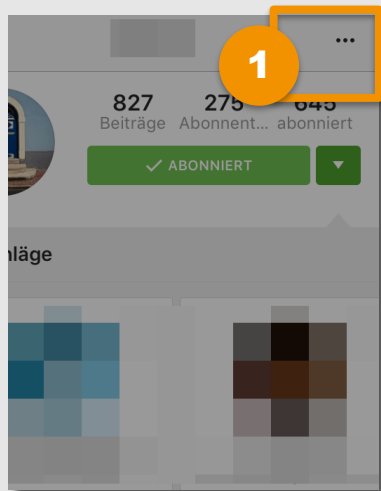
Melden von Nutzer/innen:

Android



- 1 Gehe zum Profil, das du melden möchtest, und öffne das **Menü**.
- 2 Wähle nun „**Wird gemeldet...**“.
- 3 Tippe auf „**Sie ist unangemessen**“.
- 4 Wähle nun „**Dieses Konto verletzt meines Erachtens die Instagram-Gemeinschaftsrichtlinien**“.
- 5 Tippe anschließend auf „**Konto melden**“.
- 6 Wähle nun „**Postet unangemessene Inhalte**“.
- 7 Gib an, um **welche Art von Inhalt** es sich handelt, um die Meldung abzuschließen.

iOS



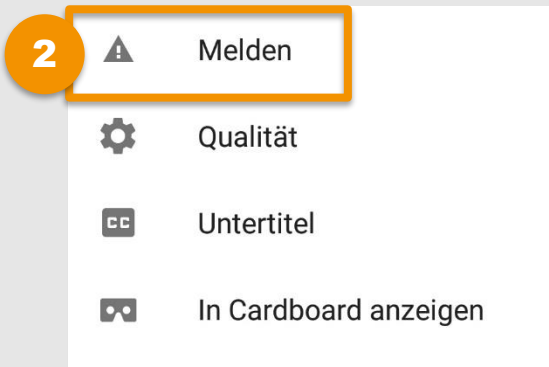
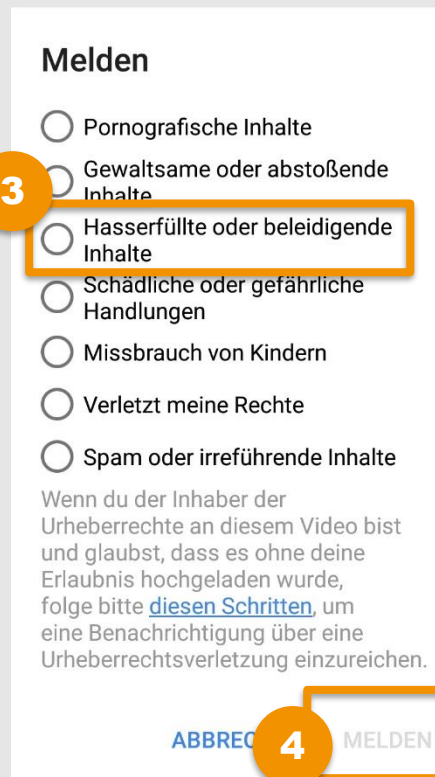
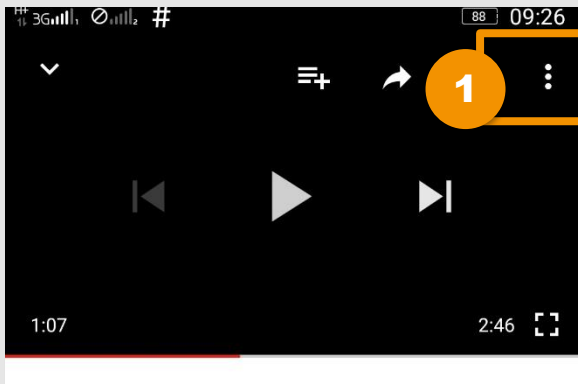
DANKE
Wir nehmen deine Meldungen ernst. Wir überprüfen jeden Sachverhalt und ergreifen Maßnahmen, wenn Personen gegen unsere Gemeinschaftsrichtlinien verstoßen

- 1 Gehe zum Profil, das du melden möchtest, und öffne das **Menü**.
- 2 Wähle nun „**Melden**“.
- 3 Tippe auf „**Dieser Inhalt ist unangemessen**“.

- 4 Wähle „**Dieses Konto verletzt meines Erachtens die Instagram-Gemeinschaftsrichtlinien**“.
- 5 Tippe anschließend auf „**Konto melden**“.
- 6 Wähle nun „**Postet unangemessene Inhalte**“.
- 7 Gib an, um **welche Art von Inhalt** es sich handelt.

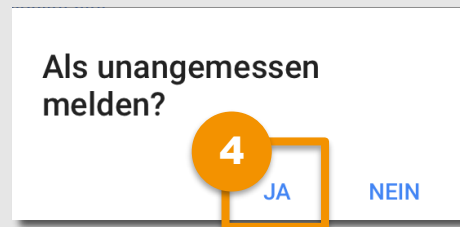
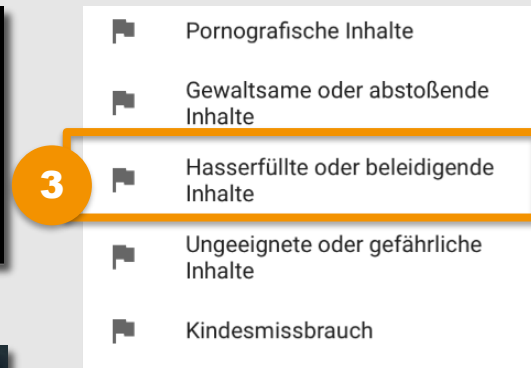
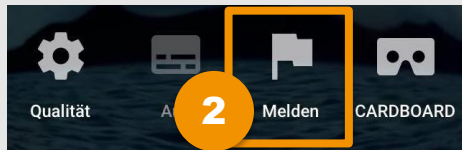
Melden von Videos:

Android



- 1 Tippe so lange auf das Video, bis die Menüführung erscheint. Öffne dann das **Menü**
- 2 Wähle nun „**Melden**“.
- 3 Tippe auf „**Hasserfüllte oder beleidigende Inhalte**“, um eine Hassbotschaft zu melden.
- 4 Gehe abschließend auf „**Melden**“.

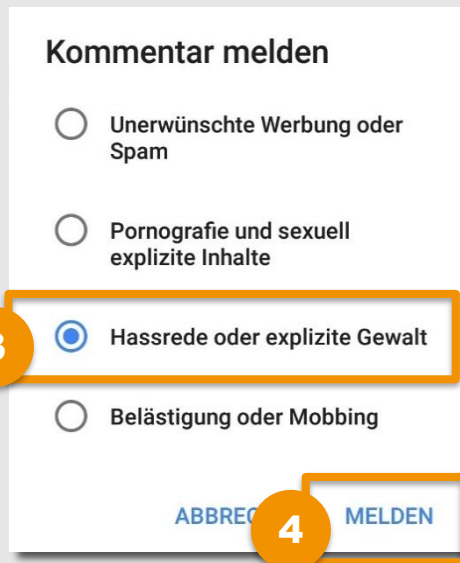
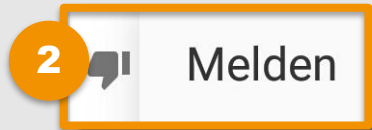
iOS



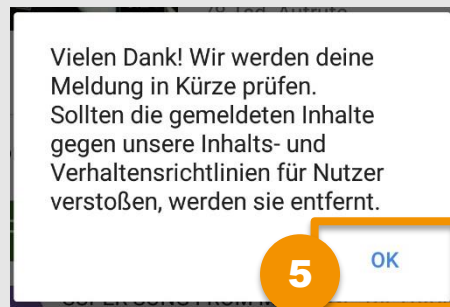
- 1 Tippe so lange auf das Video, bis die Menüführung erscheint. Öffne dann das **Menü**.
- 2 Wähle nun „**Melden**“.
- 3 Tippe auf „**Hasserfüllte oder beleidigende Inhalte**“, um eine Hassbotschaft zu melden.
- 4 Gehe abschließend auf „**Ja**“.

Melden von Kommentaren:

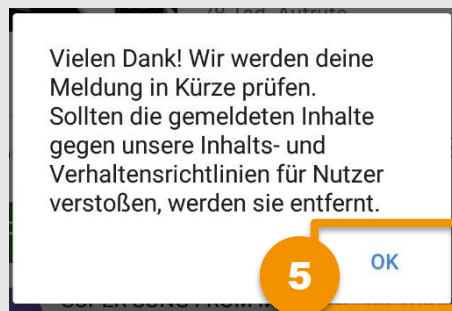
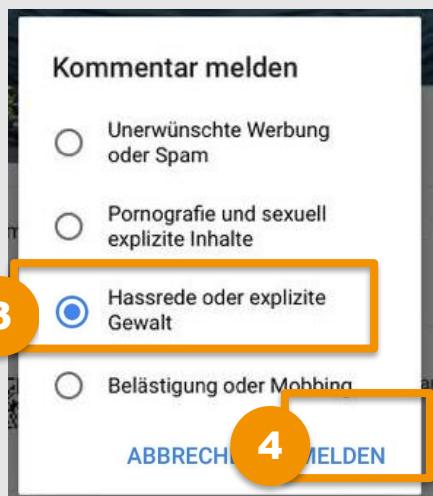
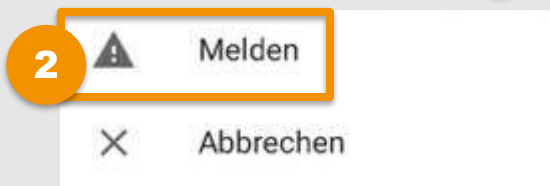
Android



- 1 Gehe zu dem Kommentar, den du melden möchtest, und öffne das **Menü**.
- 2 Wähle nun „**Melden**“.
- 3 Tippe auf „**Hassrede oder explizite Gewalt**“.
- 4 Wähle dann „**Melden**“, um die Meldung abzuschicken.
- 5 Bestätige mit „**OK**“.



iOS



- 1 Gehe zu dem Kommentar, den du melden möchtest, und öffne das **Menü**.
- 2 Wähle nun „**Melden**“.
- 3 Tippe auf „**Hassrede oder explizite Gewalt**“.
- 4 Wähle dann „**Melden**“, um die Meldung abzuschicken.
- 5 Bestätige mit „**OK**“.

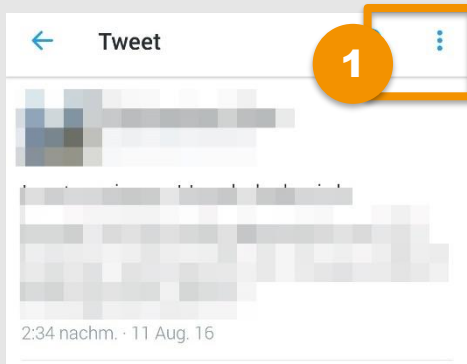
Tip:

Weitere hilfreiche Tipps zum Schutz deiner Privatsphäre und zum Melden oder Blockieren von Inhalten oder Personen gibt's im [Privatsphäre-Leitfaden „Sicher unterwegs in YouTube“](#)

(pdf, 2.7 MB).

Melden von Beiträgen:

Android



Hilf uns dabei, das Problem zu verstehen. Was stimmt mit diesem Tweet nicht?

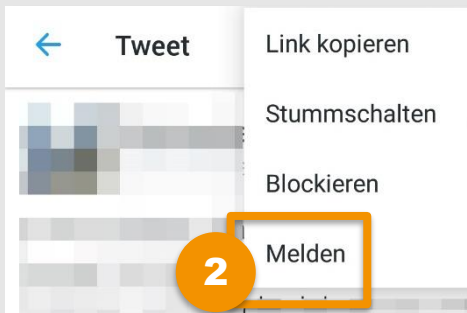
Ich bin an diesem Tweet nicht interessiert

Es ist Spam

3

Es ist mißbräuchlich oder schädigend

[Mehr erfahren über das Melden von Verstößen gegen die](#)



Inwiefern ist dieser Tweet missbräuchlich oder schädigend?

4

Es ist respektlos oder beleidigend

Beinhaltet private Informationen

Beinhaltet gezielte Belästigung

Droht mit Gewalt oder körperlichem Angriff

Diese Person denkt möglicherweise über Selbstmord oder Selbstverletzung nach

[Mehr erfahren](#) über das Melden anderer Verstöße gegen die Twitter Regeln.



- 1 Tippe einmal auf den Tweet, den du melden möchtest, und öffne rechts oben das **Menü**.
- 2 Tippe nun auf „**Melden**“.
- 3 Tippe auf „**Es ist missbräuchlich oder schädigend**“.
- 4 Gib an, **inwiefern der Tweet missbräuchlich** ist. Tippe im Falle einer Hassbotschaft auf „**Es ist respektlos oder beleidigend**“.
- 5 Gib abschließend an, **gegen wen** sich der Tweet wendet.

iOS



Hilf uns dabei, das Problem zu verstehen. Was stimmt mit diesem Tweet nicht?

Ich bin an diesem Tweet nicht interessiert

Es ist Spam

2

Es ist mißbräuchlich oder schädigend

[Mehr erfahren](#) über das Melden von Verstößen gegen die Twitter Regeln.

3

Es ist respektlos oder beleidigend

Beinhaltet private Informationen

Beinhaltet gezielte Belästigung

Droht mit Gewalt oder körperlichem Angriff

Diese Person denkt möglicherweise über Selbstmord oder Selbstverletzung nach

Wer ist das Ziel von
[Name] ?

4

Account

Jemand anderes

1

Tippe lange auf den Tweet, den du melden möchtest, und tippe dann auf „**Melden**“.

2

Tippe auf „**Es ist missbräuchlich oder schädigend**“.

3

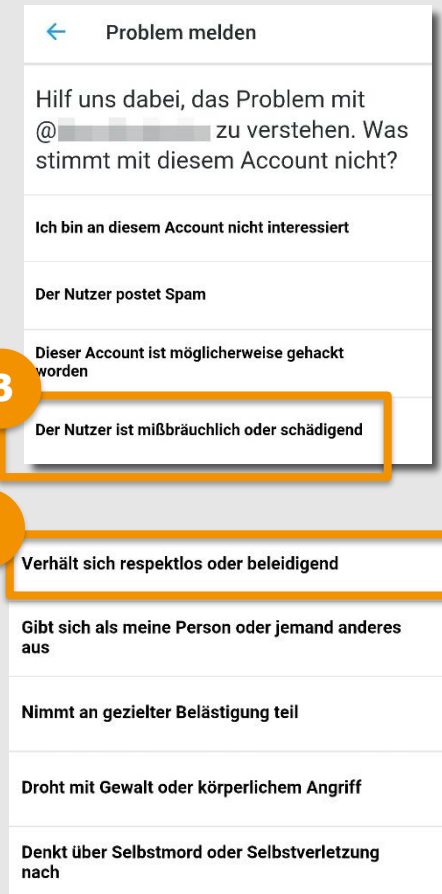
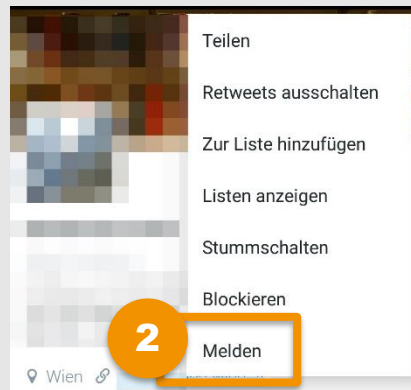
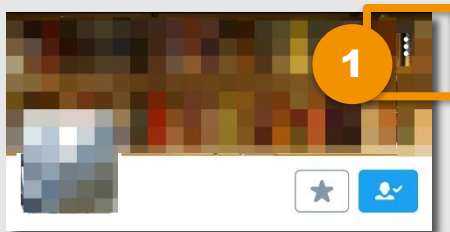
Gib an, **inwiefern der Tweet missbräuchlich** ist. Tippe im Falle einer Hassbotschaft auf „**Es ist respektlos oder beleidigend**“.

4

Gib abschließend an, **gegen wen** sich der Tweet wendet.

Melden von Nutzer/innen:

Android



- 1 Gehe zum Profil der Person, die du melden möchtest, und öffne das **Menü**.
- 2 Tippe nun auf „**Melden**“.
- 3 Gehe auf „**Der Nutzer ist missbräuchlich oder schädigend**“.
- 4 Gib an, inwiefern der/die Nutzer/in sich missbräuchlich oder schädigend verhält. Tippe im Falle einer Hassbotschaft auf „**Es ist respektlos oder beleidigend**“.
- 5 Gib abschließend an, **gegen wen** sich der/die Nutzer/in richtet.

iOS



Ich bin an diesem Account nicht interessiert

Der Nutzer postet Spam

Dieser Account ist möglicherweise gehackt worden

Der Nutzer ist mißbräuchlich oder schädigend

4

Verhält sich respektlos oder beleidigend

Gibt sich als meine Person oder jemand anderes aus

Nimmt an gezielter Belästigung teil

Droht mit Gewalt oder körperlichem Angriff

Denkt über Selbstmord oder Selbstverletzung nach

Wer ist das Ziel von

?

5

Account

Jemand anderes

1 Gehe zum Profil der Person, die du melden möchtest, und tippe auf das **Zahnrad**symbol.

2 Wähle die Option „**Melden**“.

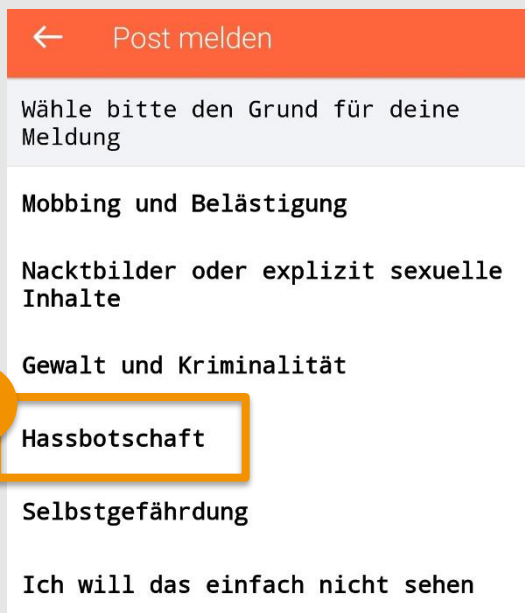
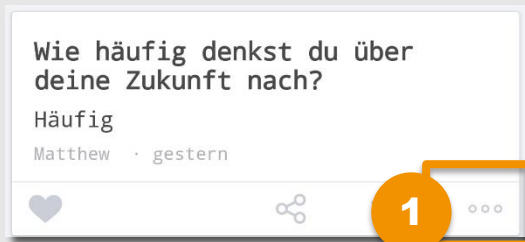
3 Tippe auf „**Der Nutzer ist missbräuchlich oder schädigend**“.

4 Um eine Hassbotschaft zu melden, gehe auf „**Verhält sich respektlos oder beleidigend**“.

4 Gib abschließend an, **gegen wen** sich der/die Nutzer/in richtet.

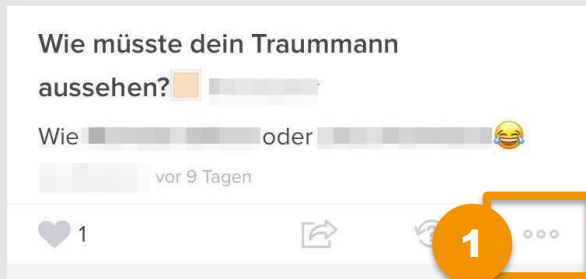
Melden von Beiträgen:

Android



- 1 Gehe zu dem Beitrag, den du melden möchtest, und tippe auf die **drei Punkte**.
- 2 Du befindest dich nun direkt im Meldemenü. Tippe auf „**Hassbotschaft**“.
- 3 Bestätige deine Meldung mit „**Meldung**“.

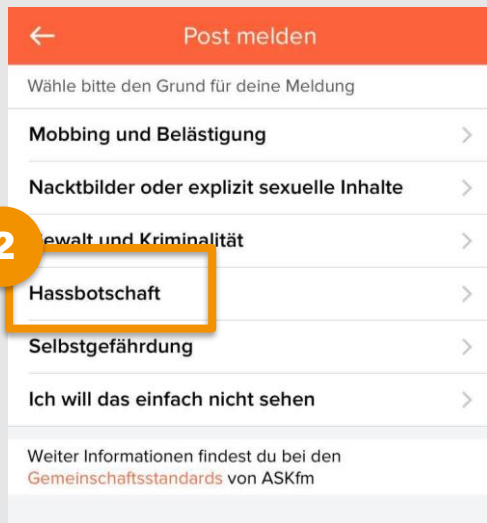
iOS



Dieser Post greift Menschen wegen ihrer Rasse, Nationalität, sexuellen Orientierung etc. (u.a. Hassreden) an

Dieser Post ruft zu Verbrechen aus Hass auf

Dieser Post enthält Bilder oder Symbole, die in Verbindung mit Hassreden stehen (z.B. Hakenkreuze oder brennende Kreuze)

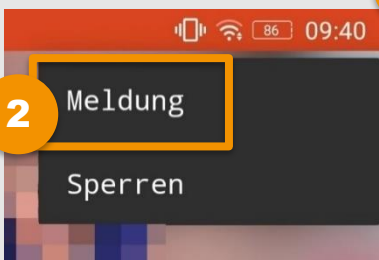
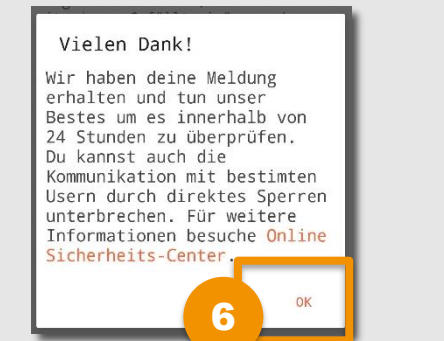
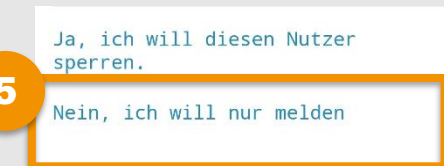
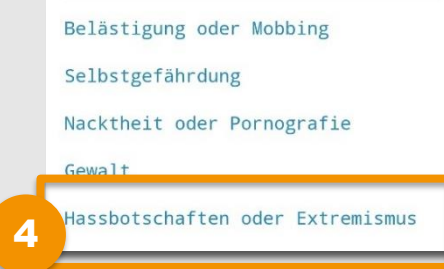
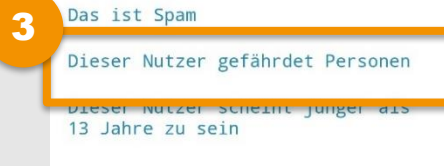


4 Meldung

- 1** Gehe zu dem Beitrag, den du melden möchtest, und tippe auf die **drei Punkte**.
- 2** Du befindest dich nun direkt im Meldemenü. Tippe auf „**Hassbotschaft**“.
- 3** Gib an, um **welche Art von Hassbotschaft** es sich handelt.
- 4** Bestätige deine Meldung mit „**Meldung**“.

Melden von Nutzer/innen:

Android

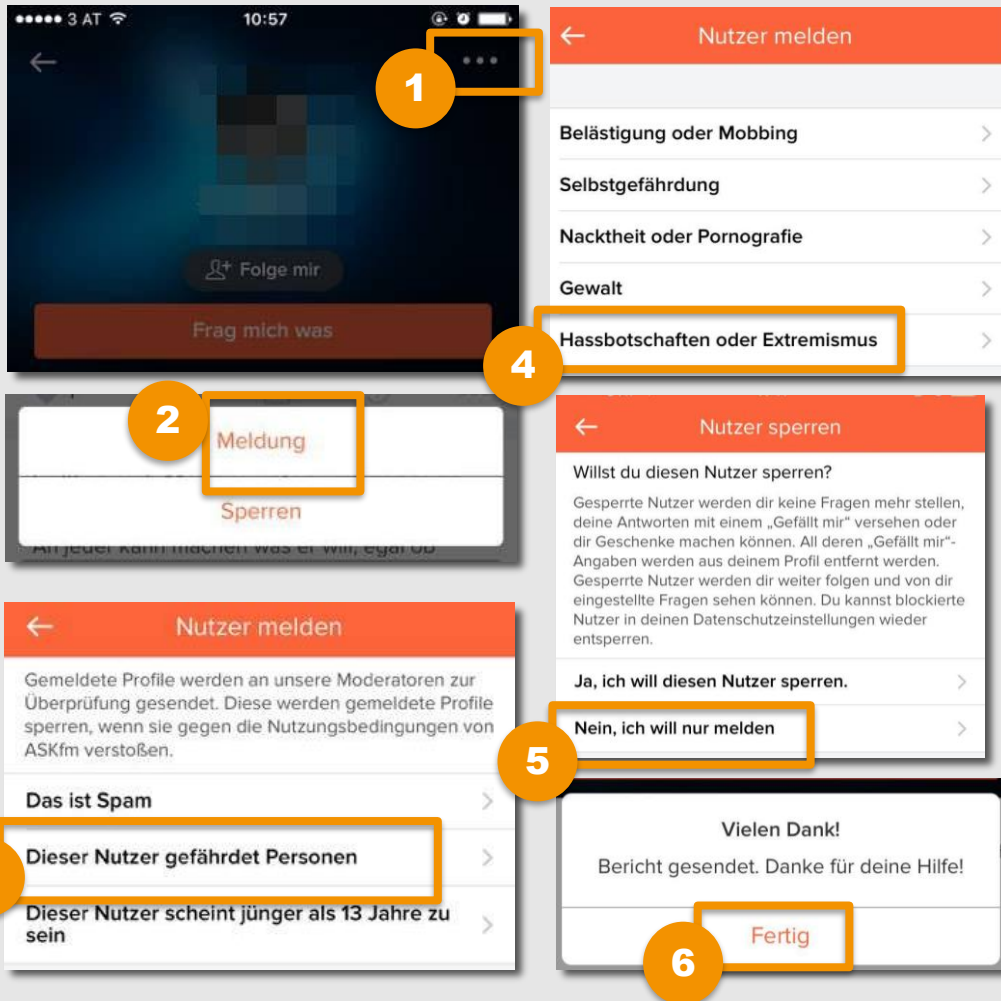


- 1 Gehe zum Profil der Person, die du melden möchtest, und öffne das **Menü**.
- 2 Tippe auf „**Meldung**“.
- 3 Wähle die Option „**Dieser Nutzer gefährdet Personen**“.
- 4 Wähle um eine Hassbotschaft zu melden die Option „**Hassbotschaften oder Extremismus**“.
- 5 Tippe auf „**Nein, ich will nur melden**“.
- 6 Bestätige deine Meldung mit „**OK**“.

Tipp:

Weitere hilfreiche Tipps zum Schutz deiner Privatsphäre und zum Melden oder Blockieren von Personen gibt's im [Privatsphäre-Leitfaden](#), [„Sicher unterwegs in Ask.fm“](#) (pdf, 4.7 MB).

iOS



- 1 Gehe zum Profil der Person, die du melden möchtest, und öffne das **Menü**.
- 2 Tippe auf „**Meldung**“.
- 3 Wähle die Option „**Dieser Nutzer gefährdet Personen**“.
- 4 Gib nun an, inwiefern das Profil andere Nutzer/innen gefährdet. Um eine Hassbotschaft zu melden, wähle die Option „**Hassbotschaften oder Extremismus**“.
- 5 Wähle „**Nein, ich will nur melden**“.
- 6 Bestätige abschließend mit „**Fertig**“.

Hasspostings auf Websites & Blogs melden

7

→ Hassrede auf der Website selbst (vom Seitenbetreiber):

Je nach Art der Hassrede kannst du die Website bei einer der zuständigen **Meldestellen melden** (siehe Kapitel „Meldestellen“) oder **Anzeige erstatten** (siehe Kapitel „Wie mache ich eine Anzeige?“).

→ Hassrede in den Kommentaren (nicht vom Seitenbetreiber):

Wenn du auf Websites oder Blogs auf rassistische oder hasserfüllte Kommentare von anderen Nutzer/innen stößt, kannst du diese **an die Seitenbetreiber/innen melden**. Auf vielen Websites und Online-Plattformen gibt es auch **direkt im Kommentarbereich eine Meldemöglichkeit**.

Wer der/die Betreiber/in einer Website ist, steht in der Regel im **Impressum**. Sollte kein Impressum bzw. keine Kontaktinformationen vorhanden sein, deutet das auf eine unseriöse Website hin.

Es gibt aber dennoch die Möglichkeit, den/die **Seitenbetreiber/in zu eruieren** (siehe nächste Seite).

Auf wen ist die Website registriert?

Informationen zum Webmaster einer Website findet man üblicherweise über eine sogenannte „**Whois**“-Abfrage. Dessen E-Mail-Adresse ist meist in den Registrierungsangaben oder den administrativen Kontaktdaten angegeben.

- Schau dir zunächst die URL der Website an. Die Domain-Endung nach dem zweiten Punkt gibt Auskunft darüber, wo die Website verwaltet wird.
Beispiel: Die Domain der URL „**www.saferinternet.at**“ ist „**AT**“ und steht für Österreich.
- Um nach **AT-Domains** zu suchen, rufe www.nic.at/domainsuche auf und gib die URL der Website an, auf der Hassbotschaften verbreitet werden.

Wir machen den Test mit der URL
www.saferinternet.at.
Das Ergebnis sieht so aus:



Whois / Domain Suche

Hier können Sie die Whois-Daten einer bestehenden Domain abrufen:

Domain
www. .at

[IDN Eingabehilfe](#)

Whois Ergebnis für Domain: saferinternet.at

Bei der Whois-Abfrage handelt es sich um eine urheberrechtlich geschützte Datenbank. Sämtliche Rechte insbesondere jene der Vervielfältigung stehen ausschließlich nic.at zu.

Domaininhaber:

Organisationsname:	Oesterreichisches Institut fuer angewandte
Personenname:	
Strasse:	Margaretenstrasse 70/2/10
PLZ:	A-1050
Stadt:	Wien
Land:	AT
Telefonnummer:	
E-Mail Adresse:	office@oia.at

Auf wen ist die Website registriert?

- Bei **DE-Domains aus Deutschland** kannst du folgende Suchmaschine verwenden: <https://www.denic.de/webwhois-web20/?lang=de>
- Bei **COM-, ORG-, NET- und BIZ-Domains** suche bitte hier: www.whois.com.



Führt die Domain-Suche (Whois-Abfrage) zu einer Kontaktadresse, kannst du eine E-Mail und/oder einen eingeschriebenen Brief mit der Bitte um Löschung an den Webmaster schicken.

Meldestellen

8

Aktuell gibt es noch keine Meldestelle, die Hasspostings in all ihren Ausprägungen erfasst.

Es existieren allerdings mehrere Meldestellen, die jeweils einen **Teilbereich der Hasspostings-Problematik** abdecken, wie z.B. Rechtsextremismus oder Islamismus.

Diese nehmen Meldungen **unbürokratisch und teilweise anonym** entgegen.

→ **Hier findest du einen Überblick über Meldestellen.**



Bild lizenziert unter [CC0 Public Domain](#)



Meldestelle NS-Wiederbetätigung

Neonazistische, rassistische oder antisemitische Inhalte auf Websites oder in Sozialen Netzwerken kannst du an die Meldestelle NS-Wiederbetätigung des Innenministeriums melden.

E-Mail: ns-meldestelle@bvt.gv.at



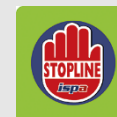
Meldestelle gegen radikal islamistische Videos

Die Meldestelle des Innenministeriums nimmt Meldungen über radikal islamistische Videos von Terrororganisationen oder Extremisten entgegen. Die gemeldeten Videos werden zur Überprüfung an Google bzw. YouTube weitergeleitet.

E-Mail: stopextremists@bmi.gv.at



Stopleveline – Meldestelle gegen Kinderpornografie und Nationalsozialismus im Internet



Bei der Stopleveline kannst du – auch anonym – Meldung erstatten, wenn du im Netz nationalsozialistische Inhalte oder kinderpornografisches Material findest.

Hier findest du das Meldeformular.



Dokumentation von Rassismus und Beratung durch ZARA

Der Verein ZARA - Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit dokumentiert und berät zu rassistischen Vorfällen, auch im Internet. Hasspostings können der Beratungsstelle gemeldet werden, ZARA bemüht sich um eine Entfernung (u.a. durch Kontaktieren der Seitenbetreiber/innen) und bringt strafrechtlich relevante Inhalte zur Anzeige. Weiters bietet ZARA Melder/innen kostenlose Beratung und Unterstützung bei (rechtlichen) Schritten an.

E-Mail: beratung@zara.or.at

Online: www.zara.or.at → hier findest du das Meldeformular.



Dokumentation von Rechtsextremismus durch das Mauthausen Komitee Österreich

Das Mauthausen Komitee Österreich dokumentiert rechtsextreme Vorfälle. Mutmaßliche Straftaten werden, wenn gewünscht, auch angezeigt. Die Melder/innen bleiben anonym.

Hier findest du das Meldeformular.



No Hate Speech Movement: Online-Datenbank für Hasspostings

Die No Hate Speech Bewegung ist eine Kampagne des Europarates. Mit der „Hate Speech Watch“ werden Hasspostings zu Dokumentationszwecken gesammelt und diskutiert.

Hier findest du das Meldeformular.

Gegenrede einsetzen

9

Als Gegenrede („Counter Speech“) bezeichnet man Texte, Bilder oder Videos, die geschaffen werden, um im Internet **verschiedenen Formen von Extremismus oder Hassrede entgegenzutreten**.

Die Idee dahinter: Hassrede soll im Internet nicht ignoriert, sondern die **Verfasser/innen damit aktiv konfrontiert** werden. Dabei geht es darum, **rassistische oder extremistische Botschaften auseinanderzunehmen und mit stichhaltigen Argumenten zu widerlegen**. Oft geraten die Verfasser/innen dann in Erklärungsnot und ihre Postings verlieren an Wirkung.

Bei Gegenrede geht es weniger darum, überzeugte Hater umzustimmen. Vielmehr können solche Argumente helfen, **stille Mitlesende zum Nachdenken zu bewegen**.

Gegenrede ist ein wichtiges Mittel um aufzuzeigen, dass **Hassrede nicht die dominierende Meinung** auf einer Plattform ist.



Bild lizenziert unter [CC0 Public Domain](#)

Wichtig:

Hass niemals mit Hass begegnen! Gegenrede sollte immer ruhig und rational vorgetragen werden.

Gegenrede hat viele Gesichter – und **hängt immer von den Hassinhalten der anderen** und deren Verhalten ab.

Bevor du also loslegst, solltest du zunächst die **Strategie der Hater beobachten** und deine eigene Gegenrede darauf abstimmen.



Bild lizenziert unter [CC0 Public Domain](#)

Tipp:

Mache dir deine **eigene Position** bewusst, bevor du die Verfasser/innen von Hasspostings konfrontierst. Überlege dir, **wie du mit Gegenreaktionen umgehst** – diese können auch sehr aggressiv und persönlich ausfallen.

→ Mögliche Szenarien & Gegenstrategien:

Themen-Hopping:

Der/die Hassredner/in **bleibt nicht beim Streitthema** und postet **immer wieder neue Provokationen**.

Gegenstrategie:

Bleib unbedingt beim Thema und lass dich nur auf dieses ein. Du kannst auch die Strategie des Gegenübers deutlich benennen (*„Sie wollen mit Ihren vielen Themen doch nur die Diskussion stören. Wir diskutieren hier zum Thema XY“*).



Bild lizenziert unter [CC0 Public Domain](#)

→ Mögliche Szenarien & Gegenstrategien:

Falsche „Fakten“:



Bild lizenziert unter [CC0 Public Domain](#)

Es werden **angebliche „Studien“** oder **„Statistiken“** zitiert, um rassistische Theorien zu untermauern. Auch **verwendete Fotos** stammen oft aus einem **ganz anderen Zusammenhang**.

Gegenstrategie:

Frage konkret nach der Quelle der Studie. Prüfe nach, wie seriös die Autor/innen sind und ob die Daten richtig interpretiert wurden. Sprich an, wenn dir etwas unschlüssig vorkommt (*„Die Fragestellung klingt rassistisch“*). *„Wer wurde denn hierfür befragt?“*).

Die ursprüngliche Herkunft von Fotos lässt sich leicht mit der umgekehrten Bildersuche von Google überprüfen.

→ Mögliche Szenarien & Gegenstrategien:

Personalisierte Lügen:

„Die Cousine des Bruders meines Kollegen arbeitet im Flüchtlingsheim und da hat...“

Um die Glaubwürdigkeit von Geschichten über angebliche Kriminalität und Unverschämtheit von Flüchtlingen zu erhöhen, werden sie **als „persönliches Erleben“ vorgetragen**.

Gegenstrategie:

Verlange weitere Quellen (z.B. Presseberichte). Manchmal hilft auch eine schnelle Recherche im Internet oder das Hochladen eines Fotos bei der umgekehrten Bildersuche von Google, um erfundene Geschichten zu enttarnen. Das angeblich selbst „Erlebte“ ist oft aus dem Internet kopiert – oder manchmal auch komplett frei erfunden.



Bild lizenziert unter [CC0 Public Domain](#)

→ Mögliche Szenarien & Gegenstrategien:

„Bürgerlicher“ Rassismus:



Bild lizenziert unter [CC0 Public Domain](#)

„Ich bin kein Rassist, aber...“ – danach folgen dennoch oft rassistische Aussagen. Viele Menschen möchten dabei jedoch ihre **tolerante Fassade bewahren**.

Gegenstrategie:

Begründe, warum die Poster/innen trotzdem Rassisten sind (z.B. *„Sie verallgemeinern alle Einwohner/innen eines Landes bzw. Anhänger/innen einer Religion.“*).

→ Mehr Informationen zum Thema Gegenrede:



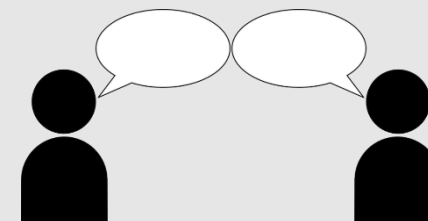
Initiative für Zivilcourage Online:

- Flyer „Aktiv gegen Hassrede mit guten Strategien“ (pdf, 295 KB)
- Broschüre „Informationspaket zum Thema Gegenrede“ (pdf, 442 KB)
- www.facebook.com/onlinecivildcourage



Netz-gegen-Nazis.de:

- [Gesprächsstrategien von Rechten im Internet](#)



#HoGeSatzbau – Initiative gegen Rechts-Schreibung (Hooligans gegen Satzbau)

Satirisches Projekt der Amadeu Antonio Stiftung gegen Hassrede, das rechtsextreme oder rassistische Postings kommentiert und darin enthaltene Rechtschreib- und Grammatikfehler korrigiert.

- www.hogesatzbau.de
- www.facebook.com/HoGeSatzbau

Informations- und Beratungsstellen

10



147 Rat auf Draht



Der Notruf 147 Rat auf Draht steht Kindern und Jugendlichen sowie deren Bezugspersonen zur Verfügung – rund um die Uhr, kostenlos und anonym. Auch bei Fragen rund um (Online-) Radikalisierung kann man sich an das Psycholog/innen-Team wenden:

Per Telefon unter 147 (ohne Vorwahl), in der **Online-Beratung** oder im **Chat** (jeden Freitag von 18:00 bis 20:00 Uhr).



Beratungsstelle Extremismus des Bundesministeriums für Familien und Jugend

Das Team der Beratungsstelle Extremismus hilft kostenlos und anonym weiter, wenn sich Freund/innen, das eigene Kind, ein/e Schüler/in oder anvertraute Jugendliche einer radikalen religiösen Gruppierung bzw. einer politisch extremen Gruppe angeschlossen haben oder mit rechtsextremem oder radikal islamistischem Gedankengut sympathisieren.

Hotline: 0800 20 20 44 (Montag bis Freitag, 10.00 - 15.00 Uhr)

E-Mail: office@beratungsstelleextremismus.at



Schulpsychologische Beratungsstellen in den Bundesländern

Die schulpsychologischen Beratungsstellen unterstützen Schulen im Bedarfsfall bei der Bewältigung schwieriger Situationen, z.B. in Form von Einzelgesprächen mit Kindern und Jugendlichen, Klasseninterventionen, Beratung der Schulleitung bzw. von Lehrenden und Planung von Präventionsmaßnahmen.

Kontakt: Ansprechpartner/innen im Bildungsministerium und in den Bundesländern



Familienberatungsstellen

In ganz Österreich gibt es Familienberatungsstellen, die Eltern bei Fragen der Erziehung zur Seite stehen.

Informationen und Adressen unter www.familienberatung.gv.at/beratungsstellen



Dokumentation von Rassismus und Beratung durch ZARA

Der Verein ZARA - Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit dokumentiert und berät zu rassistischen Vorfällen, auch im Internet. Hasspostings können der Beratungsstelle gemeldet werden, ZARA bemüht sich um eine Entfernung (u.a. durch Kontaktieren der Seitenbetreiber/innen) und bringt strafrechtlich relevante Inhalte zur Anzeige. Weiters bietet ZARA Melder/innen kostenlose Beratung und Unterstützung bei (rechtlichen) Schritten an.

E-Mail: beratung@zara.or.at

Online: www.zara.or.at → hier findest du das [Meldeformular](#).



ZARA Training

Workshops und Fortbildungen des Vereins ZARA – Zivilcourage und Anti-Rassismusarbeit für Kinder & Jugendliche sowie Erwachsene, u.a. zum Thema „Cyber Hate – Hass im Netz“.

Informationen und Angebot unter www.zara-training.at



No Hate Speech Movement

Internationale Jugend-Kampagne des Europarates gegen Hassrede – zum Mitmachen.

Informationen, Materialien, Tipps unter www.nohatespeechmovement.org, nohate.ext.coe.int und www.no-hate-speech.de.



Mauthausen Komitee Österreich

Angebot von Zivilcourage-Trainings sowie des Planspiels „miramix“ zum Thema Rassismus, für Schüler/innen und Lehrlinge.

Informationen unter www.zivilcourage.at und www.planspiel.or.at

Weiterführende Materialien & Literatur

11



Broschüren der Initiative für Zivilcourage Online von Facebook

Flyer **„Aktiv gegen Hassrede mit guten Strategien“** (pdf, 295 KB)

Broschüre **„Informationspaket zum Thema Gegenrede“** (pdf, 442 KB)

Mehr Informationen unter www.facebook.com/onlinecivildcourage



Online-Handbuch des Europarats & Zentrum polis

„Bookmarks – Bekämpfung von Hate Speech im Internet durch Menschenrechtsbildung“

Kostenloser Download der [deutschsprachigen Version](#)

Kostenloser Download der englischsprachigen Version:

www.nohatespeechmovement.org/bookmarks



Folder „Hasspostings“ mit rechtlichen Informationen der ISPA – Internet Service Providers Austria

Kostenloser Download unter www.ispa.at/hasspostings



Broschüre der Amadeu-Antonio-Stiftung

„Geh sterben! – Umgang mit Hate Speech und Kommentaren im Internet“

Kostenloser Download unter www.amadeu-antonio-stiftung.de/hatespeech



Broschüre der Amadeu-Antonio-Stiftung

„Hetze gegen Flüchtlinge in Sozialen Medien – Handlungsempfehlungen“

Kostenloser Download unter www.amadeu-antonio-stiftung.de/onlinehetze



Broschüre der Amadeu-Antonio-Stiftung

„Viraler Hass – Rechtsextreme Kommunikationsstrategien im Web 2.0“

Kostenloser Download (pdf, 4.73 MB)



Info-Website des Bildungsministeriums

Jugend und Extremismen – Beratung, Folder und Linktipps für Pädagog/innen

www.bmb.gv.at/schulen/service/jugendundextremismen.html



SOSMitmensch.at

Hass und Hetze im Netz – Wie du dich wehren kannst



Elternratgeber von klicksafe

„Rechtsextremismus im Internet“

Kostenloser Download unter www.klicksafe.de



Broschüre von Jugendschutz.de

„Islamismus im Internet: Propaganda – Verstöße – Gegenstrategie“

Kostenloser Download (pdf, 649 KB)



Buch „Hass im Netz – Was wir gegen Hetze, Mobbing und Lügen tun können“ von Ingrid Brodnig

Die Profil-Redakteurin Ingrid Brodnig stellt Antworten auf untergriffige Rhetorik parat. Mehr Informationen: www.brodnig.org/buch-hass-im-netz

Saferinternet.at



www.saferinternet.at

147 Rat auf Draht



www.rataufdraht.at

Stoptline



www.stoptline.at

STAY ONLINE, STAY SAFE!

Weitere Tipps & Infos zur sicheren Internet- und Handynutzung:

▶ www.saferinternet.at

▶ office@saferinternet.at



facebook.com/saferinternetat



youtube.com/saferinternetat



[@saferinternetat](https://twitter.com/saferinternetat)



[@saferinternet.at](https://instagram.com/saferinternetat)



[@saferinternetat](https://snapchat.com/saferinternetat)

Saferinternet.at

Das Internet sicher nutzen!



 Co-financed by the European Union
Connecting Europe Facility

 oiat

 ispa
Internet Service Providers Austria

Partner:

 bmfi
Bundesministerium für
Wirtschaft und Arbeit

 BMB
Bundesministerium
für Bildung

 A1

 HUAWEI

 UNIQA

 facebook